

Der Saar-Mosel-Raum als lexikalischer und onomastischer Begegnungs- und Interferenzraum. Das DFG-Projekt ‚Nordwörter‘ und ‚Südwörter‘

Systematisch betriebene Sammlungen von Flurnamen eignen sich in besonderer Weise für sprach- und siedlungsgeschichtliche Untersuchungen des Raumes, in dem diese Namen entstehen und überliefert werden, denn gerade die Flurnamen haben eine große Nähe zur sprachlichen Grundschrift, ihre kommunikative Reichweite ist relativ gering,¹ sie konservieren im appellativischen Wortschatz untergegangene Wörter, sie sind datierbar und sie besitzen darüber hinaus im Vergleich mit anderen Materialkategorien noch weitere Vorzüge: „Nicht zuletzt die dem Appellativbereich noch am nächsten stehenden *Flurnamen* eignen sich hervorragend als Quelle für die historische Dialektgeographie. Sie sind nicht nur durch eindeutige Lokalisierbarkeit gekennzeichnet, sondern führen auch durch relativ dichtes Vorkommen zu engmaschigeren Belegnetzen“ (Debus 1983, S. 932). Eine kombinierte Flur- und Siedlungsnamensammlung für das Saarland und das germanophone Lothringen wurde von Wolfgang Haubrichs (in den Anfängen vor rund 30 Jahren noch unter Mitwirkung von Hans Ramge) in Saarbrücken aufgebaut: das Archiv für Siedlungs- und Flurnamen des Saarlandes und des germanophonen Lothringens (ASFSL). Das Untersuchungsgebiet des ASFSL, im Folgenden auch Saar-Mosel-Raum genannt, ist in Abb. 1 dargestellt. Es umfasst außer dem Saarland die deutschsprachigen Teile der lothringischen Departements Moselle, Meurthe-et-Moselle und Vosges bis zur historischen Sprachgrenze nach ihrem

¹ Vgl. die Anmerkungen Wolfgang Kleibers über den altertümlichen landwirtschaftlichen Sachwortschatz: „Die Ergebnisse der historischen Wortgeographie [...] mahnen zur Vorsicht gegenüber übertrieben dynamischen Auffassungen von der Flexibilität des Wortschatzes. Gewisse Denotatklassen kleben geradezu am Boden.“ (Kleiber 1975, S. 148) – Im Folgenden verwendete Abkürzungen und Zeichen, außer den üblichen (in alphabetischer Reihenfolge): afzr. = altfranzösisch, ahd. = althochdeutsch, aengl. = altenglisch, afries. = altfriesisch, anord. = altnordisch, asächs. = altsächsisch, Dep. = Departement, dt. = deutsch, Fä. = Fälschung, fem. = feminines Genus, frnhd. = frühneuhochdeutsch, frz. = französisch, Gde. = Gemeinde, germ. = germanisch, got. = gotisch, Jh. = Jahrhundert, Kop. = Kopie, kopiale Überlieferung, Kr. = Kreis (auch in Zusammensetzungen wie Landkr.), Krst. = Kreisstadt, Kt. = Kanton, lat. = lateinisch, lit. = litauisch, mask. = maskulines Genus, mfrz. = mittelfranzösisch, mhd. = mittelhochdeutsch, mnd. = mittelniederdeutsch, mnl. = mittelniederländisch, neutr. = neutrales Genus, nhd. = neuhochdeutsch, Or. = Original, originale Überlieferung, Pl. = Plural, urgerm. = urgermanisch, * = rekonstruierte Form, < = entstanden aus, /.../ = Phonem, [...] = phonetische Transskription, ⟨...⟩ = Graph, Graphem.